

Vöhl

Fanny Katzenstein, geb. Goldwein

„verwitwet gewesene Koppel Katzenstein“ (zit. aus Rezeß Marienhagen 1894)
geb. 27.7.1838 (nach der Heiratsurkunde mit Samuel Katzenstein: 25. Juli) in Meinbressen
gest. 4.2.1906, Vormittags um acht Uhr, in Vöhl (Todesursache: In..?)

Eltern:

Samuel Goldwein und
Jettchen, geb. Herzfeld

Geschwister:

?

Ehegatte:

1. Koppel Katzenstein (1823 – vor Mai 1876)

Heirat: 11. Juni 1862

2. Samuel Katzenstein II (1830-1909) senior

Heirat: 7.5.1876:

Kinder:

Mit Samuel Katzenstein hatte sie wohl keine Kinder. Über Kinder mit Koppel Katzenstein ist bisher nichts bekannt.

Wohnung:

Haus Nr. 45, untere Mittelgasse

1862

Eheschließung mit Koppel Katzenstein

Der Unterzeichnete bescheinigt hierdurch, daß die Trauung des Koppel Katzenstein von Vöhl mit Fanni Goldwein von Meinbressen, Kreis Hofgeismar auf Grund einer Bescheinigung der Großherzogl. Hessischen Bürgermeisterei vom 29. April l.J. am 11. d.J. durch den Unterzeichneten zu Meinbressen vollzogen worden sei.

Cassel, den 20ten Juni 1862

Der Landrath

D. Adler

1876

Die Eheschließung mit Samuel Katzenstein findet am 7. Mai statt.

1877:

Nach der Steuerliste der Vöhler Juden wird sie mit einer Normalsteuer von 2,30 Mark veranlagt; der Beitrag für 6 „Ziele“ betrug 20,64 Mark. Damit gehörte sie zum unteren jüdischen Mittelstand; sie wird als Koppel Katzensteins Witwe bezeichnet, was angesichts der inzwischen erfolgten zweiten Eheschließung ungewöhnlich erscheint.

1878

Gemäß Vöhler Rezeß - dort wird sie noch immer als Koppel Katzensteins Witwe bezeichnet, vielleicht weil der Besitz aus dieser Beziehung resultiert - besitzt sie „Auf der Steinkaute“ 89 a 16 qm; außerdem einen Garten von 1469 qm; darüber hinaus in der Ortslage einen Hausgarten von 206 qm und Hofraum von 250 qm; ihre Grundsteuer wird mit 1,94 M veranschlagt.¹

Reihe 8 Grab 7

Text auf dem Grabstein²:

¹ Rezeß in der Zusammenlegungssache von Vöhl 1878, S. 48

² Auf seinem Grabstein sind zwei segnende Hände. Sie sind ein Hinweis auf einen Cohen zedegh. Kohanim sehen sich als Nachfahren von Moses' Bruder Aaron, der nach der Bibel von Gott mit all seinen Nachfahren zum Priester eingesetzt wurde.

Hier ruht in Frieden
Frau Fanny Katzenstein
geb. Goldwein
geb. 27. Juli 1838, gest. 4. Febr. 1906

Psalm 119
Heil dem, dessen Beistand Gott ist,
dessen Hoffnung auf den Ewigen gerichtet ist.



Detail³

פ נ
האשה היקרה
פרומט בת שמואל
מצה ביום ט שבת
תרסו לפק
ת נ צ ב ה

Übers. des hebr. Textes⁴:

Hier liegt begraben
die teure Frau
Fromt, die Tochter Samuels.
Sie starb am 9. Schvat
666 kleiner Zählung.

Ihre Seele möge eingebunden sein
in das Bündel des Lebens.



Sie waren für Tempel- und später Synagogendienste zuständig. Familien mit Namen wie Kohn, Katz oder Katzenstein gehören zu dieser Sippe. Sie nehmen bestimmte Funktionen in Gottesdiensten wahr und müssen besondere Reinheitsgebote einhalten. Ungewöhnlich ist, dass auch bei ihr als „eingehateter“ Frau dieses Symbol angebracht wurde.

³ Fotos: Kurt-Willi Julius; der Stein zeigt die segnenden Hände der Kohanim. Meist ist dieses Symbol der Nachkommenschaft des Moses-Bruders Aaron Männern vorbehalten.

⁴ Der Text wurde aufgenommen und übertragen von Christiane Kupski.